

STADTKURIER FLÖHA

Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Flöha mit dem Ortsteil Falkenau

25. Jahrgang, Nr. 09/2018

Ausgabe vom 15. September 2018

Neues Rathaus wird denkmalgerecht saniert



Demontage der Glaskugel auf dem ehemaligen Verwaltungsgebäude der Baumwollspinnerei für die denkmalgerechte Aufarbeitung. Foto: rs.

Die Arbeiten an der Außenfassade des ehemaligen Verwaltungsgebäudes der Baumwollspinnerei laufen auf Hochtouren. In den kommenden Jahren soll hier das Flöhaer Rathaus sein neues Domizil beziehen. Bis dahin wird noch etwas Zeit vergehen, denn viele Dinge müssen beim Umbau eines historischen Gebäudes beachtet werden. Da reicht die Palette von der Raumaufteilung bis hin zu einer neuen und modernen Netzwerkinfrastruktur.

Bis zum Jahresende haben aber zunächst Dachdecker, Fensterbauer und Maurer das Sagen. Im Zuge der Außensanierung wurde am 8. August auch die Glaskugel, die den Dachabschluss ziert, demontiert. In enger Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde wird das Schmuckelement originalgetreu in seiner Form wieder aufgearbeitet. Diese Arbeit übernimmt die Firma Metallbau Koch aus Burgstädt, die eng mit dem Restaurator Lars Ehrhardt zusammenarbeitet. Die Einzelteile werden in der Werkstatt

zunächst gereinigt, entrostet und später verzinkt und noch farblich behandelt. Abschließen werden neue Glastäfelchen befestigt. „Natürlich, so bestätigte Bauamtsleiter Andre Stefan, erhält die Glaskugel auch wieder eine Beleuchtung“. Die Kosten für diese Arbeiten sind mit 12.400 Euro veranschlagt.

Gleichzeitig wurde an diesem Tag auch das alte Uhrwerk in der Kuppel des Verwaltungsgebäudes mit ausgebaut. Nach einem Ausschreibungsverfahren erhielt die Firma Elektro-Uhren Hiemer aus Dresden den Zuschlag für die denkmalgerechte Aufarbeitung der Uhr mit Zifferblättern und Verglasungen. Das gegenwärtige Uhrwerk stammt aus den Jahren um 1955 und soll in seiner jetzigen Form erhalten bleiben. Die vier Zifferblätter erhalten allerdings wieder ihre ursprünglichen römischen Ziffern. Für die Genauigkeit erhält das Uhrwerk eine Funkansteuerung. Für diese Arbeiten sind 8.700 Euro eingeplant. (rs.)

In 80 Minuten um die Welt



Die Sommermusikreihe in der Auferstehungskirche in Flöha-Plaue endet im September für dieses Jahr mit einer musikalischen Weltreise. Am Freitag, dem 28. September 2018, 18.00 Uhr nimmt uns Alexander Kens auf der Gitarre mit zu einer Reise in 80 Minuten

um die Welt voller Überraschungen und Entdeckungen. Dabei erklingen witzige und unerwartete Stücke genauso auf der Gitarre, wie bekannte und oder echte Klassiker. Natürlich wird dabei auch eine Zeitreise vom Barock bis zur Gegenwart zurückgelegt. Die Musik führt von Deutschland aus durch verschiedene europäische Länder, aber auch in den Orient, die Karpaten oder nach Südamerika. Dabei darf man sich von dem virtuoson Spiel auf der Gitarre begeistern lassen. Der Eintritt ist frei. □

IN DIESER AUSGABE

| | |
|--|----------------|
| Öffentl. Bekanntmachung Nr. 09/2018 | Seite 02 – 03 |
| Baubeginn für schnelles Internet Flöha und den Ortsteil Falkenau | Seite 06 |
| Gift im Müll | Seite 07 |
| Sportnachrichten | Seiten 08 – 09 |
| Termine der Jugend- und der Bambinifeuerwehr Flöha | Seite 09 |
| Stadtbibliothek Flöha aktuell | Seite 15 |
| Kircheninformationen | Seiten 18 – 19 |
| Ärztlicher Bereitschaftsdienst | Seite 19 |

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Flöha Nr. 09 / 2018

Bekanntmachung der Höhe der Elternbeiträge ab 01.01.2019

Gemäß der Kinderbetreuungs- und Elternbeitragssatzung der Stadt Flöha vom 28.06.2018 werden die Elternbeiträge jährlich anhand der zuletzt bekannt gemachten durchschnittlichen Betriebskosten eines Platzes je Betreuungsart neu berechnet. Die hier veröffentlichten Elternbeiträge wurden aufgrund der Betriebskosten 2017 ermittelt. Gemäß des § 8 der Kinderbetreuungs- und Elternbeitragssatzung wird die Höhe der ab 01.01.2019 geltenden Elternbeiträge im Überblick veröffentlicht.

1. Elternbeitrag je Platz und Monat für die Betreuung als Krippenkind

Grundlage: Betriebskosten je Platz im Monat bei 9 Stunden 1.110,82 €

tägliche Betreuungszeit/Elternbeitrag

| <i>Familielfamilienähnliche Gemeinschaft</i> | | 4,5 h | 6h | 9h | 10 h | 11 h |
|--|--------------|----------|----------|----------|----------|----------|
| 1. Kind | | 111,08 € | 148,11 € | 222,16 € | 246,85 € | 271,53 € |
| 2. Kind | | 66,65€ | 88,87 € | 133,30 € | 148,11 € | 162,92 € |
| 3. Kind | | 22,22 € | 29,62€ | 44,43 € | 49,37 € | 54,31 € |
| ab 4. Kind | beitragsfrei | - | - | - | - | - |

Alleinerziehend

| | | | | | | |
|------------|--------------|---------|----------|----------|----------|----------|
| 1. Kind | | 99,97 € | 133,30 € | 199,95 € | 222,16 € | 244,38 € |
| 2. Kind | | 55,54 € | 74,05 € | 111,08 € | 123,42 € | 135,77€ |
| 3. Kind | | 11,11 € | 14,81 € | 22,22 € | 24,68 € | 27,15 € |
| ab 4. Kind | beitragsfrei | - | - | - | - | - |

2. Elternbeitrag je Platz und Monat für die Betreuung als Kindergartenkind

Grundlage: Betriebskosten je Platz im Monat bei 9 Stunden 539,08 €

tägliche Betreuungszeit/Elternbeitrag

| <i>Familielfamilienähnliche Gemeinschaft</i> | | 4,5 h | 6h | 9h | 10 h | 11 h |
|--|--------------|---------|---------|----------|----------|----------|
| 1. Kind | | 67,39 € | 89,85 € | 134,77 € | 149,74 € | 164,72 € |
| 2. Kind | | 40,43 € | 53,91 € | 80,86 € | 89,85 € | 98,83 € |
| 3. Kind | | 13,48 € | 17,97 € | 26,95 € | 29,95 € | 32,94 € |
| ab 4. Kind | beitragsfrei | - | - | - | - | - |

Alleinerziehend

| | | | | | | |
|------------|--------------|---------|---------|---------|----------|----------|
| 1. Kind | | 60,65 € | 80,86 € | 121,29€ | 134,77 € | 148,25 € |
| 2. Kind | | 33,69 € | 44,92 € | 67,39 € | 74,87 € | 82,36 € |
| 3. Kind | | 6,74€ | 8,98 € | 13,48 € | 14,97 € | 16,47€ |
| ab 4. Kind | beitragsfrei | - | - | - | - | - |

3. Elternbeitrag je Platz und Monat für die Betreuung als Hortkind

Grundlage: Betriebskosten je Platz im Monat bei 6 Stunden 291,10 €

tägliche Betreuungszeit/Elternbeitrag

| <i>Familielfamilienähnliche Gemeinschaft</i> | | 5h | 6h | 7h | 8h | 9h |
|--|--------------|---------|---------|---------|---------|----------|
| 1. Kind | | 60,65 € | 72,78 € | 84,90 € | 97,03 € | 109,16 € |
| 2. Kind | | 36,39 € | 43,67 € | 50,94 € | 58,22 € | 65,50 € |
| 3. Kind | | 12,13 € | 14,56 € | 16,98 € | 19,41 € | 21,83 € |
| ab 4. Kind | beitragsfrei | - | - | - | - | - |

Alleinerziehend

| | | | | | |
|-------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| 1. Kind | 54,58 € | 65,50 € | 76,41 € | 87,33 € | 98,25 € |
| 2. Kind | 30,32 € | 36,39 € | 42,45 € | 48,52 € | 54,58 € |
| 3. Kind | 6,06 € | 7,28 € | 8,49 € | 9,70 € | 10,92 € |
| ab 4. Kind beitragsfrei | - | - | - | - | - |

4. Elternbeitrag je Platz und Monat für die Betreuung als Hortkind in Ganztagesbetreuung/Förderschulzentrum Flöha

Grundlage: Betriebskosten je Platz im Monat bei 6 Stunden 451,67 €
tägliche Betreuungszeit/Elternbeitrag

Familielfamilienähnliche Gemeinschaft

| | 5h | 6h | 7h | 8h | 9h |
|-------------------------|---------|---------|---------|---------|----------|
| 1. Kind | 60,98 € | 73,17 € | 85,37 € | 97,56 € | 109,76 € |
| 2. Kind | 36,59 € | 43,90 € | 51,22 € | 58,54 € | 65,85 € |
| 3. Kind | 12,20 € | 14,63 € | 17,07 € | 19,51 € | 21,95 € |
| ab 4. Kind beitragsfrei | - | - | - | - | - |

Alleinerziehend

| | | | | | |
|-------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| 1. Kind | 54,88 € | 65,85 € | 76,83 € | 87,80 € | 98,78 € |
| 2. Kind | 30,49 € | 36,59 € | 42,68 € | 48,78 € | 54,88 € |
| 3. Kind | 6,10 € | 7,32 € | 8,54 € | 9,76 € | 10,98 € |
| ab 4. Kind beitragsfrei | - | - | - | - | - |

5. Mehrbetreuungskosten (mehr als die im Betreuungsvertrag vereinbarten Betreuungszeiten)

Grundlage: Betriebskosten je Platz im Monat bei voller täglicher Betreuungszeit/Elternbeitrag

| | |
|-------------------------------|-------------------------------|
| Krippenkinder | 5,88 € pro angefangene Stunde |
| Kindergartenkinder | 2,85 € pro angefangene Stunde |
| Hortkinder | 2,31 € pro angefangene Stunde |
| Hortkinder Ganztagesbetreuung | 3,58 € pro angefangene Stunde |

6. Gastkindbeitrag

Grundlage: Betriebskosten je Platz im Monat

4,5 h 5h 6h 9h

| | | | | |
|-------------------------------|---------|---------|---------|---------|
| Krippenkinder | 26,45 € | - | 35,26 € | 52,90 € |
| Kindergartenkinder | 12,84 € | - | 17,11 € | 25,67 € |
| Hortkinder | - | 11,55 € | 13,86 € | - |
| Hortkinder Ganztagesbetreuung | - | 17,92 € | 21,51 € | - |

Der Gastkindbeitrag wird pro Tag berechnet.

Flöha, 14.08.2018

i.V.
Holuscha
Oberbürgermeister



Bauherren aufgepasst: Veranstaltungsreihe „ländliches Bauen“ wird auch 2018 fortgesetzt

Nestbau-Zentrale führt erfolgreiches Veranstaltungskonzept aus dem Vorjahr fort.

Mittelsachsen: Bauen im Landkreis Mittelsachsen steht nach wie vor hoch im Kurs. Zahlreiche Anfragen rund um Fördermöglichkeiten beim Hausbau oder der Sanierung gehen dazu auch bei der Nestbau-Zentrale Mittelsachsen ein. Bauherren im Landkreis und auch die, die es noch werden wollen, können sich im Herbst dieses Jahres deshalb wieder auf eine informative Veranstaltungsreihe rund um das „ländliche Bauen“ freuen.

Die Nestbau-Zentrale Mittelsachsen plant in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises und den mittelsächsischen LEADER-Managements die Fortsetzung der Reihe aus dem Vorjahr. Im vergangenen Jahr schauten in Sohra, Ostrau und Lunzenau zahlreiche Besucher „hinter die Kulissen“ typisch ländlicher Immobilien und konnten sich Tipps und Tricks von erfahrenen Bauherren und Handwerksunternehmen aus der Region holen. Eine Fortsetzung ist nun mit ähnlichem Programm geplant.

Um die Vielseitigkeit beim traditionellen Bauen und Sanieren zu zeigen, sollen auch in diesem Jahr drei neue Veranstaltungsorte präsentiert werden. Die Termine der Veranstaltungsreihe stehen bereits fest: am Sonntag, den 19. August startet die Reihe in Rothenfurth, einem Ortsteil von Großschirma. Im Rahmen des „offenen Hofes“ findet bei Familie Krause (Isaak 9) von 14 bis 18 Uhr die erste Veranstaltung zum „ländlichen Bauen“ statt. Bei einer Führung informieren die Eigentümer zur Sanierung. Auch montanhistorische Zeugnisse können dabei besucht werden. Handwerksvorführungen verschiedener Gewerke runden das Programm ab. Parkmöglichkeiten sind 500 m flussaufwärts an der Hammerbrücke sowie auf der anderen Flussseite an der Altväterbrücke vorhanden. Am und auf dem Grundstück kann nicht geparkt werden.

Am 1. September und 27. Oktober finden dann – wie in den Vorjahren – jeweils am Samstag zwei weitere Veranstaltungen statt. Der Hof Landsprosse in Garnsdorf bei Lichtenau und die Villa Gückelsberg in Flöha öffnen dann für Interessenten ihre Türen und Tore. Das Programm wird in den nächsten Wochen noch intensiv vorbereitet. Weitere Informationen dazu folgen und sind dann auf der Homepage der Nestbau-Zentrale unter www.nestbau-mittelsachsen.de zu finden.

Die Veranstaltung lebt vom Austausch zwischen Bauherren, Unternehmen und Baufachleuten. Sie möchten sich mit Ihrem Unternehmen an einer der Veranstaltungen beteiligen? Die Nestbau-Zentrale gibt gern Auskunft zu den Möglichkeiten der Firmenpräsentation. Nutzen Sie die Chance, sich und ihre Leistungen einem interessierten Publikum vorzustellen und mit potenziellen Bauherren ins Gespräch zu kommen. Die Teilnahme ist für mittelsächsische Unternehmen der Bau- und Handwerksbranche kostenfrei.

Alle, die mit dem Gedanken spielen, eine denkmalgeschützte oder typisch ländliche Immobilie im Landkreis Mittelsachsen zu erwerben, dies bereits getan haben oder schon mitten im Bau stecken, sind herzlich zur Veranstaltungsreihe eingeladen! Fragen zum Bauen und Sanieren oder der Veranstaltungsreihe beantwortet die Nestbau-Zentrale gern persönlich unter 03431/7057158 oder info@nestbau-mittelsachsen.de.

Nestbau-Zentrale Mittelsachsen □



Baudienstleister und Handwerker, wie Zimmermann Andreas Harnack, stellen sich beim „ländlichen Bauen“ mit ihren Leistungen vor. So können Bauherren direkten Kontakt aufnehmen und wichtige Fragen mit den Fachleuten klären. Die Teilnahme ist für mittelsächsische Unternehmen kostenfrei. Foto: B. Behrami

Öffentlicher Fragebogen zur Entwicklung des ländlichen Raumes in der LEADER-Region „Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal“



Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner, für die attraktive Gestaltung und Entwicklung der Dörfer und Kleinstädte in der Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal stehen der Region in der Förderperiode 2014 bis 2020 19,689 Mio. € zur Verfügung. Bereitgestellt werden die Fördermittel zu 80 % von der Europäischen Union und zu 20 % vom Land Sachsen. Der Verein zur Entwicklung der Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal e.V. ist für die planmäßige und zielgerichtete Mittelverwendung zuständig. Mitglieder des Vereins sind neben Unternehmen, Vereinen, Institutionen und Privatpersonen folgende 17 Kommunen aus dem Landkreis Mittelsachsen und dem Erzgebirgskreis: Augustusburg, Börnichen, Deutschneudorf, Eppendorf, Flöha, Frankenberg, Gornau, Großobersdorf, Grünhainichen, Heidersdorf, Leubsdorf, Marienberg, Niederwiesa, Oederan, Olbernhau, Pockau-Lengefeld und Zschopau

Auch in Ihrem Ort wurden bereits neben privaten Maßnahmen sicher vielfältige kommunale Projekte mit Hilfe der Fördermittel umgesetzt oder sind in Planung. Zur Halbzeit der Förderperiode macht es sich erforderlich, das Programm der Region auf seine Aktualität zu überprüfen und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zur Anpassung an die Bedarfe der Einwohner zu ergreifen. Ziel ist es, den gesamten Prozess aus Sicht der Bevölkerung zu bewerten.

Dazu benötigen wir Ihre Unterstützung. Wir bitten Sie daher, sich etwas Zeit zu nehmen und den Fragebogen auf der Homepage des Vereins unter www.floeha-zschopautal.de zu beantworten. Die Fragebögen werden bis einschließlich 30.09.2018 erfasst. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Verein zur Entwicklung der Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal e. V.

Regionalmanagerin Frau Andrea Pötzscher

Gahlenzer Straße 65, 09569 Oederan

Telefon: 037292 / 28 97 66, Fax: 037292 / 28 97 68

E-Mail: info@floeha-zschopautal.de □

Aktuelle geplante Bauvorhaben in Flöha



Infos:

03726 724891

Augustusburger Str. 118
09557 Flöha

info@bost.de

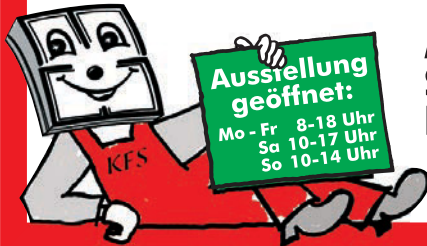
bost.de

BOST[®]
Immobilien
F L Ö H A

**UND WANN SPRECHEN SIE MIT
UNS ÜBER IHRE WOHNWÜNSCHE ?**

KFS[®]
Franz & Heino Knipping

FENSTER • TÜREN • ROLLADEN



**AKTION:
Sicherheits-
beschlag** **B**
ohne Aufpreis

www.kfs-bauelemente.de

Hauptstr. 25-33, 09236 Markersdorf bei Burgstädt, Tel.: 037202-410-0



BUSREISEN
TAGESFAHRTEN
SCHIFFREISEN
FLUGREISEN

Gahlenzer Str. 49 Tel. 037292 / 60 332
09569 Oederan Fax 037292 / 60 336

Oederaner Reiseladen
Tel. 037292 / 20 353

Aktuelle Angebote:

- 08.09.2018 Hengstparade in Moritzburg
- 02.10.2018 Thüringen – Rund um die „Drei Gleichen“
- 04.10.2018 Schlemmertour nach Böhmen
- 09.10.2018 Wasserstraßenkreuz Magdeburg
- 10.10.2018 Zoo Leipzig
- 13.10.2018 Zwiebelmarkt Weimar
- 20.10.2018 Erlebnis tour „Flughafen Leipzig bei Nacht“
- 10.11.2018 Katalogvorstellung 2019 in Annaberg-Buchholz
- 12.09. – 18.09.2018 Südtirol – Bezaubernde Dolomitenbergwelt
- mit Seiseralm, Kastelruth, Bozen, Südtiroler Weinstraße, Pustertal, Prager Wildsee
- 30.12.18 – 02.01.19 Silvester in der Oberpfalz

Unser vollständiges Angebot senden wir Ihnen auf Wunsch gern zu. Ein Anruf genügt! Tel. 037292 / 60332

**WIR HABEN FÜR JEDEN
die passende Wohnung!**



www.wvbg-floeha.de



**Immobilienverkauf
ist Vertrauenssache.**

**Ihr Immobilienprofi
vor Ort:**

Jörg Wendler
03731 25-2123



SIV Mittelsachsen GmbH
Ein Unternehmen der Sparkasse Mittelsachsen
in Vertretung der LBS Immobilien GmbH Potsdam

Sie wollen auch eine Anzeige schalten? – Telefon: 0 37 23 / 49 91 47 oder E-Mail: info@magler-verlag.de

Baubeginn für schnelles Internet Flöha und den Ortsteil Falkenau

Ab nächster Woche wird die Firma Krause und Schmidt mit den Ausbaurbeiten für das schnelle Internet in Flöha beginnen. Diese Arbeiten werden bis Ende Oktober / Mitte November dauern, so dass eine Inbetriebnahme bis Ende Dezember 2018 möglich ist.

Die Telekom hat mit dem Ausbau von schnellen Internet-Anschlüssen im Vorwahlbereich 03726 begonnen. Los ging es jetzt mit den ersten Tiefbauarbeiten. Insgesamt wird die Telekom rund 14 Kilometer Glasfaser verlegen und 31 Verteiler mit moderner Technik aufstellen. Von dem Glasfaser-Ausbau profitieren rund 6.400 Haushalte ab voraussichtlich Ende 2018. Im neuen Netz sind Telefonieren, Surfen und Fernsehen gleichzeitig möglich. Das gilt auch für Musik- und Video-Streaming oder das Speichern in der Cloud. Das maximale Tempo beim Herunterladen steigt auf bis zu 100 Megabit pro Sekunde (MBit/s) und beim Hochladen auf bis zu 40 MBit/s.

„Die Planungen sind abgeschlossen, jetzt graben wir“, sagt Hendrik König, Regionalmanager der Deutschen Telekom. „Wir werden die Beeinträchtigungen für die Anwohner so gering wie möglich halten. Wir gehen immer in überschaubaren Bauabschnitten vor.“

So kommt das schnelle Netz ins Haus

Zwischen der örtlichen Vermittlungsstelle und dem Verteiler am Straßenrand verlegt die Telekom Glasfaserkabel. Das erhöht das Tempo der Datenübertragung deutlich. Die grauen Kästen am Straßenrand werden zu Mini-Vermittlungsstellen umgebaut. Hier wandelt sich das Lichtsignal in ein elektrisches Signal. Von dort geht es über das bestehende Netz zum Anschluss des Kunden. Bei der Übertragung wird eine Technik eingesetzt, die elektromagnetische Störungen beseitigt. Dadurch werden höhere Bandbreiten erreicht.

Das Netz der Telekom in Zahlen

Die Telekom plant, in diesem Jahr rund 60.000 Kilometer Glasfaser zu bauen. Einen Kilometer Glasfaser zu verlegen kostet im Schnitt 80.000 Euro. Ende 2018 misst das Glasfasernetz der Telekom über 500.000 Kilometer. Zum Vergleich: Das deutsche Autobahnnetz ist rund 13.000 Kilometer lang.

Deutsche Telekom AG



Informationsveranstaltung des Pflegekinderdienstes beim Landratsamt

Die Suche nach engagierten und interessierten Menschen, die sich vorstellen können als Pflegeeltern einem Kind auf begrenzte oder auch längere Zeit einen Platz in Ihrer Familie zu geben, ist eine Daueraufgabe der Kinder- und Jugendhilfe auch im Landkreis Mittelsachsen.

Im Jahr 2018 konnten sich bisher fünf neue Pflegeelternpaare und eine Einzelperson nach erfolgreichem Abschluss der Bewerberschulung dieser verantwortungsvollen Aufgabe neu stellen. Dennoch gibt es Kinder im Kindergartenalter und darüber hinaus, für die es bisher aus unterschiedlichsten Gründen nicht gelungen ist, eine geeignete Pflegefamilie zu finden. „Nicht jedes Kind passt in jede Pflegefamilie. Hier spielen das Alter der zu vermittelnden Kinder, deren Vorerfahrungen und Gründe für die Unterbringung ebenso eine Rolle, wie die jeweiligen Familienkonstellationen in den Pflegefamilien.“

Je älter die Kinder sind und je intensiver belastende Erfahrungen vorliegen, desto größer sind die Herausforderungen an eine Vermittlung und Aufnahme in eine andere Familie“, so Carmen Randhahn-Renner, Leiterin des Referates Allgemeiner Sozialer Dienst.

Pflegeeltern zu sein bedeutet nicht nur einfach ein Kind bei sich aufzunehmen. Es bedeutet zu verstehen, warum ein Kind über einen kurzen oder gar längeren Zeitraum nicht bei den leiblichen Eltern leben kann und es die Eltern trotzdem liebt. Es bedeutet auch zu akzeptieren, dass man Eltern auf Zeit ist, auch wenn ein Loslassen müssen oftmals schwer fällt.

Wer sich dieser Aufgabe gern widmen möchte und hierzu Fragen hat, ist herzlich eingeladen an einer der Informationsveranstaltungen teilzunehmen. Hier erhalten Interessierte einen umfangreichen Überblick und Informationen zu den Voraussetzungen und Herausforderungen eines „Pflegeelternseins“ sowie den weiteren Verfahrensweg im Falle einer Bewerbung.

Die nächste Informationsveranstaltung findet am 9. Oktober 2018, 17.00 Uhr in Freiberg (Frauensteiner Straße 43 im Hauptgebäude, Zi. 03 statt.

Anmelden können sich Interessierte unter: 03731 799-6265 (Cartin Poppe) beziehungsweise 03731 799-6210 (Oliver Polink). Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich.



Wasser- und Bodenanalysen werden wieder angeboten

Die AfU e.V. (Arbeitsgruppe für Umwelttoxikologie), ein eingetragener Naturschutzverein, bietet auf ihren regelmäßigen Beratungsveranstaltungen den Bürgern die Möglichkeit, sich zu Fragen der Wasser- und Bodenqualität, der Wasseraufbereitung und einer optimalen Bodendüngung zu informieren.

Der Termin für Wasser- und Bodenanalysen in der Stadt Flöha ist am Dienstag, dem 23. Oktober 2018 in der Zeit von 15.30 bis 16.30 Uhr in Flöha, im Rathaus, Augustusburger Straße 90.

Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden.

Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (ca. 1 Liter) in einer Mineralwasserflasche mitbringen. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter z.B. Schwermetalle oder auf Brauchwasser- bzw. Trinkwasserqualität überprüft werden.

Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegen-genommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.



Sächsische Jugendliche brechen wieder alle Rekorde!

14. Aktionstag „genialsozial-Deine Arbeit gegen Armut“



„Ich finde den Aktionstag total wichtig, weil mir da immer bewusst wird, dass ich anderen helfen kann. Außerdem finde ich

es cool, dabei gleich in verschiedene Berufsfelder reinschauen zu können.“ (Hanna 17, Leipzig)

So, wie Hanna, engagierten sich zum Aktionstag rund 34.200 Schülerinnen und Schüler aus 281 sächsischen Bildungseinrichtungen für die Aktion „genialsozial“ und erarbeiteten die beeindruckende Summe von ca. 700.000 Euro.

„Überall in Sachsen haben junge Menschen, Lehrkräfte, Eltern und zahlreiche ArbeitgeberInnen zusammengearbeitet und somit einen wichtigen Teil zum Ganzen beigetragen. Hand in Hand und in gegenseitiger Verantwortung haben sie sich für eine gerechtere Welt stark gemacht – Wir glauben, darin liegt die Kraft, Berge zu versetzen.“, sagt Jana Sehmisch, Programmleiterin „genialsozial“.

Die erarbeiteten Gelder unterstützen Initiativen in Sachsen und weltweit. Vier Projekte der Entwicklungszusammenarbeit wurden im Januar von der „genialsozial-SchülerInnen-Jury“ ausgewählt und für eine Förderung empfohlen.

(ausführliche Beschreibung der Projekte unter: www.genialsozial.de)

Mit 30% des Geldes initiieren und unterstützen die beteiligten Schulen soziale Projekte in der Region oder in der eigenen Schule. Die „genialsozial-lokal-Projekte“ sollen Not, Armut und Benachteiligung im direkten Umfeld entgegenwirken.

Die Vorhaben bewegen sich dabei von einer „klassischen“

Spende für soziale Initiativen bis hin zu selbst entwickelten Projektideen, wie Nachhilfe für jüngere SchülerInnen, Benefizkonzerte mit regionalen Schulbands oder Zuschüsse bei Klassenfahrten für benachteiligte Kinder. Den Ideen sind hier keine Grenzen gesetzt, solange sie einen sozialen Zweck unterstützen. Sie kennen Initiativen, Vereine oder Projekte, die gegen Not, Armut und Benachteiligung in Sachsen aktiv sind und unterstützt werden sollten. Dann melden Sie sich bei uns.

Im Schuljahr 2018/2019 findet „genialsozial – Deine Arbeit gegen Armut“ am 02. Juli 2019 statt.

Der Aktionstag ermutigt junge Menschen, sich aktiv an gesellschaftlichen Themen zu beteiligen und gibt ihnen die Möglichkeit, lokal und global Verantwortung zu übernehmen. „genialsozial“ ist ein Programm der Sächsischen Jugendstiftung mit inhaltlicher Unterstützung durch das Entwicklungspolitische Netzwerk Sachsen e.V.; der Ostdeutsche Sparkassenverband und die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien sind Hauptsponsoren. Ministerpräsident Michael Kretschmer ist Schirmherr dieser größten sächsischen Jugendsolidaritätsaktion.

Weitere Informationen unter www.genialsozial.de

Pressekontakt:

Jana Sehmisch

Programmlinierin „genialsozial – Deine Arbeit gegen Armut“

Sächsische Jugendstiftung

Weißeritzstraße 3 – 01067 Dresden

Tel.: 0351-323719012, Fax: 0351-32371909

Mail: info@genialsozial.de



Gift im Müll

... treibt die Entsorgungskosten in die Höhe und gefährdet die Gesundheit Energiesparlampen und Co. gehören zur Schadstoffsammlung

Alle Haushaltsabfälle aus den schwarzen Tonnen des Landkreises Mittelsachsen landen in der Restabfallbehandlungsanlage Chemnitz. Dort wird der Restabfall getrocknet, zerkleinert, gesiebt und sortiert.

Holz, Schrott und feste Bestandteile wie Steine und Glas werden aussortiert und verwertet. Der Rest wird als Ersatzbrennstoff verbrannt. Energetisch genutzt, sagt der Abfallwirtschaftler fachmännisch.

Das ist alles kein Problem. Denn in Deutschland werden Grenzwerte und die Reinhaltung der Luft streng überwacht. Probleme gibt es, wenn giftige Stoffe im Restmüll landen, die dort nichts zu suchen haben. Sie stecken in kleineren Elektrogeräten, Schaltern, Batterien, Energiesparlampen und Quecksilber-Fieberthermometern.

Alarm wurde im Januar und Juli 2018 bei der Eingangskontrolle einer Verwertungsanlage geschlagen. Der Anteil an giftigem Quecksilber in den Ersatzbrennstoffen aus Chemnitz war zu hoch. Ersatzbrennstoffe mit zu hohen Schwermetallgehalten müssen teuer entsorgt werden. Letzten Endes werden diese Kosten auf die Verursacher übertragen. Kurz die Abfallgebühren könnten steigen. Und das trifft alle.

Gifte in der Mülltonne verschwinden zu lassen, ist unverantwortlich. Die Mitarbeiter an den Fließbändern in der Verwertungsanlage Chemnitz werden nichts ahnend den Quecksilberdämpfen ausgesetzt, wenn Fieberthermometer und Energiesparlampen auf den Fließbändern zerbrechen.

Beides ist unnötig! Giftige Abfälle können kostenlos abgegeben

und schadlos entsorgt werden.

- Alte Elektrogeräte auf allen Wertstoffhöfen
- Arzneimittel, Energiesparlampen, Chemikalien usw. am Schadstoffmobil und im Zwischenlager für Sonderabfall in Freiberg, Schachtweg 6
- Batterien in jedem Supermarkt oder Baumarkt
- Energiesparlampen in vielen Baumärkten



Wenn Sie sich unsicher sind, welcher Abfall wohin gehört, fragen Sie die Abfallberater der EKM:

EKM Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH: 03731 2625-41 und 42 oder www.ekm-mittelsachsen.de. Foto: rs.

Sportnachrichten +++ Sportnachrichten +++ Sportnachrichten

Minigolfer im Blutmond-Fieber

Mit der Mondfinsternis konnten die Einwohner Flöhas in der Nacht von 27. zum 28. Juli 2018 ein Naturschauspiel der besonderen Art beobachten. Dies war für Thomas Engel, der Lehrer an der Oberschule Flöha-Plaue ist, sowie der Abteilung Minigolf des TSV Flöha Grund genug, dieses seltene Ereignis in einem ganz besonderen Rahmen zu verfolgen.

Unter dem Motto „Golfen bis zum Blutmond“ hatten sie auf die Minigolfanlage in Flöha eingeladen. Wer wollte, konnte sich die Zeit bis zum Eintritt der Mondfinsternis, bei dem der Himmelskörper bedingt durch verschiedene Konstellationen in einer blutroten Farbe am Himmel erschien, auf den 18 Bahnen der Anlage an der Turnerstraße vertreiben.

Während zahlreiche Gäste die Golfschläger schwangen, baute Engel seine Technik auf. Er hatte ein Spiegelteleskop sowie ein Linsenfernrohr mitgebracht, damit das Spektakel noch besser beobachtet werden konnte. „Das Spiegelteleskop hat eine Brennweite von 1,25 Metern und eine rund 200-fache Vergrößerung. Beim Linsenfernrohr ist es etwas weniger“, sagte der Initiator des interessanten Abends. Das die Mondfinsternis tatsächlich beobachtet werden konnte, war dem klaren Himmel zu verdanken. „Ich hatte den Tag über schon den Wetterbericht und das Regenradar studiert und war mir deshalb relativ sicher, dass alles klappen wird“, sagte der Chemnitzer. Während reichlich 20 Aktive vorher Minigolf spielten, waren es später mehr als 50 Neugierige, die sich auf der Anlage einfanden. Engel ließ die Besucher nicht allein im Mond stehen, sondern gab viele Erläuterungen. So waren unter anderem auch Mars, Saturn, Venus und Jupiter deutlich zu sehen.

Wer die Ohren spitze, erfuhr zum Beispiel, dass um den Jupiter 79 Monde schwirren und dem Pluto wegen seiner verhältnismäßig geringen Größe von den Wissenschaftlern der Status eines Planeten abgesprochen wurde. Zu den Teilnehmern, die sowohl auf der Minigolfanlage einlochten, aber auch durch das Teleskop schauten, zählte Mike Schoesau. „Für mich war es in dieser Sportart heute eine Premiere. Nach anfänglichen Schwierigkeiten lief es ganz gut und ich belegte mit meiner Mannschaft den 3. Platz. Und mein letzter Astronomieunterricht liegt schon ein paar Jahre zurück. Da tat eine Auffrischung ganz gut“, sagte der 26-Jährige aus Chemnitz. Bei Jens Rockstroh ist es noch länger her, dass er die Friedrich-Schiller Schule in Flöha besucht hat. Er lochte zunächst auf den Golfbahnen gekonnt ein und widmete sich dann den Gestirnen am Himmel.



Thomas Engel am Spiegelteleskop. Foto: Knut Berger

Und wie bestellt war an diesem Abend auch die internationale Raumstation ISS beim Überflug deutlich zu erkennen. Die „Blutmondgolfer“ und ihre Gäste begrüßten das Flugobjekt euphorisch und waren sich dabei sicher, dass Astronaut Alexander Gerst in diesem Moment von oben einen Blick auf Flöha warf. (kbe)

Wiedersehen mit dem Ex

Flöha. Die Fußballer des TSV Flöha sind in der Mittelsachsenliga gut aus den Startlöchern gekommen. So bezwang der TSV im Auenstadion unter anderem den SV Barkas Frankenberg 9:0. Doch Trainer Steffen Bergmann wollte diesen Erfolg nicht überbewerten. „Wir dürfen diese 90 Minuten nicht als Maßstab für kommenden Spiele nehmen. Auf uns warten noch viele harte Prüfungen“, mahnte der Übungsleiter. Dennoch steht es für ihn außer Frage, dass er mit seiner Truppe auch in dieser Saison eine gute Rolle spielen möchte. Das nächste Heimspiel bestreitet das Team am 16. September, dann trifft die Bergmann-Elf auf den SV Mulda. Eine hohe Auswärtshürde muss die Mannschaft eine Woche später am 23. September überspringen, dann läuft Flöha in Lichtenberg auf. Zu einem Wiedersehen mit Ex-Trainer Matthias Zänker kommt es am 30. September, wenn der SV Fortuna Langenau in Flöha gastiert. Am 7. Oktober steht in Oederan das Derby zwischen dem OSC und dem TSV Flöha auf dem Spielplan. Alle genannten Spiele werden 15 Uhr angepfiffen. (kbe)



Die Flöhaer Spieler Kai Eckardt (l.) und Marvin Giesecke (Mitte/ hier im Vorbereitungsspiel gegen Schneeberg) wollen mit ihrer Mannschaft eine gute Rolle in der Fußball-Mittelsachsenliga spielen. (Foto: Knut Berger)

Kanuten haben am 22. September ein Heimspiel

Flöha Bevor die Kanuten des KSV Flöha ihre Boote langsam winterfest machen, steht erst noch ihr „Heimspiel“ auf dem Programm. Denn am 22. September findet die traditionelle Herbstregatta des KSV statt. Dann wird es Schlag auf Schlag gehen und die Boote fast im Minutentakt auf die Strecke geschickt.

Dass die Sportlerinnen und Sportler des KSV in dieser Saison gut unterwegs sind, haben sie auch bei ihrer Vereinsmeisterschaft am 19. August demonstriert. Dabei standen auf der

Strecke auf der Zschopau am Wehr in Plaua ausnahmslos Sprintrennen über 100 Meter im K 1, K 2 sowie in der Staffel auf dem Programm. Die Staffel stellte dabei eine besondere Herausforderung dar. Drei Aktive bildeten ein Team, dabei mussten die Kanuten wie in der Leichtathletik einen Staffelstab übergeben. Erst dann durfte der nächste Mannschaftskollege mit seinem Boot starten. Nicht immer funktionierte die Stabübergabe reibungslos, der Spaß kam deshalb dennoch nicht zu kurz. „Mit dem Verlauf unserer Vereinsmeisterschaft bin ich sehr zufrieden. 35 Starter bedeuteten zugleich einen Teilnehmerrekord“, freut sich Rößler. Die Austragung der Meisterschaft stand jedoch auf der Kippe. Durch die extremen Regenfälle im Erzgebirge war der Wasserstand der Zschopau akut angestiegen, Treibgut hatte zum Beispiel die Markierungsbojen weggerissen. „Wir betreiben einen Sport in der Natur. Da kann so etwas schon mal passieren. Aber kritisch wird es, wenn so ein Ereignis 24 Stunden vor Wettkampfbeginn eintritt“, sagt Rößler. Er startete sofort einen Rundruf und wurde erhört. „In einer beispiellosen Aktion haben rund 20 Eltern und Trainer die Schäden repariert, so dass die Wettkämpfe planmäßig stattfinden konnten“, dankt der Vereinsvorsitzende den vielen fleißigen Helfern.

Nach der Vereinsmeisterschaft trafen sich Sportler, Trainer, Funktionäre und Sponsoren zu einer feierlichen Runde. Schließlich feiert der Verein in diesem Jahr sein 90-jähriges Bestehen. Unter den geladenen Gästen befand sich auch Flöhas Ex-Oberbürgermeister Friedrich Schlosser. „Er hat sich in seiner Amtszeit immer sehr für uns eingesetzt. Ohnehin ist die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung seit Jahren sehr angenehm und zielführend. Ich denke in diesem Zusammenhang unter anderem an die

Sanierung des Bootshauses“, sagt Rößler. In seiner Ansprache würdigte er unter anderem die sportlichen Erfolge des Vereins. So wurde Anita Nüßner bei der Olympiade 1968 im Finale Sechste, Anne Knorr holte sich 2011 im K 2 über 1000 Meter den Weltmeistertitel. Und neue Talente sind schon in Sicht. Mit Nils Neumann und Franz Krones wechseln jetzt zwei Nachwuchshoffnungen vom KSV an die Sportschule Dresden. (kbe) □



Gar nicht so einfach: Im Staffelwettbewerb übergibt Hedda Mehnert (l.) den Staffelstab an Janos Enger. (Foto: Knut Berger)

Lust auf Besuch?

Südamerikanische Austauschschüler suchen Gastfamilien!



Foto: © Humboldtteam e.V.

Die Austauschschüler der Andenschule Bogota wollen gerne einmal den Verlauf von Jahreszeiten erleben. Dazu sucht das Humboldtteam Familien, die offen sind, einen südamerikanischen Jugendlichen (15 bis 17 Jahre alt) als Kind auf Zeit aufzunehmen. Spannend ist es, mit und durch den Austauschschüler den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster zu Shakiras fantastischem Heimatland aufzustoßen. Wer erinnert sich nicht an ihren Fußball-WM-Hit „Waka Waka“? Erfahren Sie aus erster Hand, dass das Bild das wir von Kolumbien haben nichts mit der Wirklichkeit dieses sanften Landes zu tun hat. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen schon mehrere Jahre Deutsch als Fremdsprache, so dass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Ihr potentielles kolumbianisches Kind auf Zeit ist schulpflichtig und soll die nächstliegende Schule zu Ihrer Wohnung besuchen. Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht

von Samstag, den 09. Februar 2019 bis Samstag, den 29. Juni 2019. Wer Kolumbien kennen lernen möchte ist zu einem Gegenbesuch an der Andenschule Bogotá herzlich willkommen.

Für Fragen und weitergehende Infos kontaktieren Sie bitte das Humboldtteam, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-2221400, Fax 0711-2221402, e-mail: ute.borger@humboldtteam.com, www.humboldtteam.com □

Termine der Jugend- und der Bambinifeuerwehr Flöha

Treffpunkt Jugendfeuerwehr Flöha

Alle Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahre sind herzlich eingeladen. Wir treffen uns immer montags im vierzehntägigen Rhythmus jeweils von 17.00 bis 18.30 Uhr in der Feuerwache Flöha, Turnerstraße 13

Unser nächsten Termine sind am:
24.09.2018 und 08.10.2018

Arbeitsgemeinschaft Bambini-Feuerwehr Flöha

Alle Schulkinder im Alter von 6 bis 10 Jahren sind herzlich eingeladen. Wir treffen uns donnerstags im vierzehntägigen Rhythmus immer 16.00 bis 18.00 Uhr in der Feuerwache Flöha, Turnerstraße 13

Unsere nächsten Treffs sind am:
20.09.2018, (04.10.2018 Herbstferien!)



Kontakt:

Michael Frenzel (Leiter), Tel.: 01741954757 □

Manchmal macht sich die Vergangenheit bemerkbar

Kaum jemand denkt darüber nach, was sich unter seinen Füßen in der Erde verbirgt. Umso erstaunter ist man, wenn im Erdboden ein immer größer werdendes Loch entsteht.

Genau das geschah 2017 am Westhang des Plauberges bei Flöha auf einem Feld unmittelbar am Rand zum Wald.

Nach der geologischen Karte von 1879 grenzen am Plauberg Phyllit und Quarzporphyr (Paläorhyolith) aneinander.

Genau auf diesem Grenzhorizont befinden sich fünf verfallene Schächte mit Halden und zwei alte Tagesbrüche zu denen 2017 ein neuer von 1,2 m Länge, 0,7 m Breite und bis 1,6 m Tiefe hinzukam. Zwei Tage nach der Meldung des Tagesbruches beim Oberbergamt wurde er 8 m lang, 6 m breit eingezäunt und mit Warnschildern versehen. Als Tagesbruch bezeichnet man den bis an die Erdoberfläche reichenden Einbruch eines darunter liegenden Grubenbaues.

Den untertägigen Bergbau auf dem Grenzhorizont zwischen Phyllit und Quarzporphyr beweisen die Haldenfunde, die auch das Vorkommen von Eisenerz und Bleiglanz belegen. Sie verraten allerdings nicht, was abgebaut oder wonach gesucht wurde. Der Zeitraum dieser Bergbauversuche ist unbekannt. Im Oberbergamt sind über dieses Gebiet keine Bergbauakten vorhanden, kartiert ist nur ein älterer Tagesbruch, der 2009 neu eingezäunt wurde.



Schmelzhütte in Falkenau: 9m lange Grundmauer von Nordwest zur südlichen Ecke am Grabungstende. Foto: H. Kroh

Fund der Reste einer alten Schmelzhütte

Ende April 2018 wurde beim Ausbaggern eines Flutgrabens nördlich der Falkenauer Schwarzen Brücke zwischen Fluss und Mühigraben eine Schlackeschicht angeschnitten, die das Landesamt für Archäologie auf den Plan rief, da sich in diesem Gebiet eine Schmelzhütte befunden haben könnte.

Vom 09.05. bis 18.05.2018 erfolgten archäologische Untersuchungen und eine Dokumentation der Funde im Gelände durch das Landesamt für Archäologie. Die Grabungen von 12 m Ost-West-Länge und bis 9 m Nord-Süd-Breite konzentrierten sich auf die Südseite des Flutgrabens. Hier wurden ca. 6 m lange und bis 1 m hohe Mauerreste eines Schmelzofens sowie ein vom Schmelzofen nach Norden führender, 2,5 m langer, knapp 20 cm breiter und bis 15 cm tiefer gemauerter Kanal gefunden.

Die Mauerreste bestehen in der Mitte aus 13 cm breiten und 9 cm starken Ziegeln, östlich und westlich aus Phyllit. Der Kanal könnte zum Abfluss der Schlacken oder zum Ableiten der den Schmelzprozess störenden Feuchtigkeit gedient haben.

Außerdem konnte 6 m nördlich gegenüber vom Schmelzofen eine Phyllitgrundmauer von 1 m mal 1 m frei gelegt werden. Die gefundenen Mauerreste an der südlichen Ecke vom Grabungstende, die von hier nach Nordwest verlaufende 9 m lange, bis 1 m breite Grundmauer und der nördliche Mauerrest bestehen ebenfalls aus Phyllit.

Nach Meinung der Archäologen beweisen die Mauerreste, dass an der Ausgrabungsstelle ein Gebäude mit Schmelzofen stand, in dem silberhaltiger Bleiglanz geschmolzen worden sein könnte. Den Nachweis müssten Laboruntersuchungen erbringen.

Die Schmelzhüttenreste datierten die Archäologen vorläufig in die Zeit um 1600, Keramikscherben wurden nur wenige kleine gefunden, die ebenfalls in die Zeit um 1600 zu datieren sind.

Das Areal bezeichnete der Falkenauer Mike Glöckner schon 2012 bei einer Exkursion als wahrscheinlichen Standort der sogenannte „Neuen Schmelzhütte“. Und nun der Beweis!

Weiterführende Literatur: „Die Schmelzhütten im Flöhatal zu Falkenau“ von Mike Glöckner, Stadtkurier Flöha, 16.09.2009, 14.10.2009 und 11.11.2009.

Helmut Kroh



Werbung

56. Marienberger Münzen- und Sammelbörse 7. Oktober 2018

Marienberg | Stadthalle – Walter-Mehnert-Str. 3

Beginn: 9.00 Uhr Ende: 14.00 Uhr

Münzen – Geldscheine – Notgeld – Medaillen – Orden
Alte Ansichtskarten – Klein-Antiquitäten

Schätzen lassen ist kostenlos!

Eintritt: 3,00 Euro, Kinder unter 14 Jahren frei

Für gastronomische Betreuung ist gesorgt.

Auskünfte unter 03735 6 18 80



TEXTILPFLEGE MÖBIUS

Frische und Sauberkeit aus dem FACHBETRIEB



**Der Herbst kommt:
Gönnen Sie Ihrer
warmen Kleidung eine Wäsche!**

Inhaberin **Angela Zacher**
Meisterin im Textilreiniger-Handwerk

Augustusburger Straße 5
09557 Flöha
Tel. 03726 - 26 10 | Fax: 03726 - 63 63
info@textilpflege-moebius.de
www.textilpflege-moebius.de

Öffnungszeiten:

| | |
|-------|------------------|
| Mo/Di | 7.00 - 18.00 Uhr |
| Mi | 7.00 - 16.00 Uhr |
| Do/Fr | 7.00 - 18.00 Uhr |
| Sa | 9.00 - 12.00 Uhr |

Kfz-Service

Springer

Chemnitzer Str. 21 • 09577 Niederwiesa
Tel. 03726-22 86 / Fax 03726-72 00 07
kfservicespringer@gmx.de

Unsere Leistungen für PKW - LKW - Zweirad

- Komplette Inspektionen
- Reifenservice und Reifeneinlagerung
- Fahrzeugelektrik
- Klimageservice
- Fahrzeuginstandsetzung
- HU/AU
- Autoglas
- Fahrzeugtransporte
- Abschleppdienst 24 h ☎ 01729391351

Gern erstellen wir Ihnen ein Angebot.

Eingetragener Betrieb der Handwerkskammer Chemnitz

Seit über 70 Jahren Ihr Partner für GUTES HÖREN

Hörgeräte-Akustik

ROCHHAUSEN

GmbH

Filiale Marienberg • Töpferstraße 1 • ☎ 03735 - 23 04 5
Öffnungszeiten: Mo, Di & Do 8 - 17 Uhr • Mi & Fr 8 - 13 Uhr

Filiale Zschopau • Rudolf-Breitscheid-Str. 26 • ☎ 03725 - 23 64 7
Öffnungszeiten: Di & Do 9 - 12 Uhr & 14 -17 Uhr • Fr 14 -17 Uhr

Filiale Flöha • Augustusburger Str. 44 • ☎ 03726 - 71 41 37
Öffnungszeiten: Mo 9 - 17 Uhr • Mi 9 - 15 Uhr • Fr 9 - 12 Uhr

MEDIENGESTALTER

 Digital und Print (m/w)

Die komplette Stellenausschreibung finden Sie auf www.mugler-verlag.de

TIPP MANN. OTTO. SITZ

RECHTSANWÄLTE, WIRTSCHAFTSPRÜFER, STEUERBERATER

Qualifikation macht den Unterschied.

FACHANWÄLTE FÜR ARBEITSRECHT, BAU- UND ARCHITECTENRECHT, ERBRECHT, FAMILIENRECHT, HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT, MIET- UND WOHNRECHT, SOZIALRECHT, STRAFRECHT, VERKEHRSRECHT, VERSICHERUNGSRECHT

KATJA HIEMANN

Rechtsanwältin • Fachanwältin für Sozialrecht

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE

Rente – Rentenberatung
Rentenablenkung, falsche Rentenberechnung

Unfallversicherung
Arbeitsunfall, Berufskrankheit, Verletzungsgeld, Rente, Gehaltsersatz

Krankenversicherung
Krankengeld und Reha, Medikamente, Heil- und Hilfsmittel

Pflegeversicherung
Pflegegrade I – V, Geld- und Sachleistungen

Arbeitslosigkeit
Arbeitslosengeld I + II (Hartz IV)
Kurzarbeitsgeld, Insolvenzgeld

Schwerbehindertenrecht
Grad der Behinderung, Merkzeichen, Schwerbehindertenausweis

Elternzeit und Elterngeld, Kindergeld

Verfahrensrecht
Vertretung in Widerspruchs-, Eil- und Klageverfahren, Begutachtungsverfahren

RECHTSGEBIETE:

- Arbeitsrecht
- Bankrecht
- Bau- und Architektenrecht
- Familien- und Erbrecht
- Forderungseinzug und Zwangsvollstreckung
- Gesellschaftsrecht
- Kauf- und Leasingrecht
- Mietrecht
- Sozialrecht
- Steuerrecht
- Strafrecht
- Transport- und Speditionsrecht
- Verkehrsrecht
- Versicherungsrecht
- Verwaltungsrecht
- Wettbewerbsrecht

KONTAKT: www.recht4you.com

Clausstraße 1 • 09557 Flöha
Telefon 03726/ 5 89 60 • floeha@recht4you.com

KOSTENFREI AUS ALLEN NETZEN
0800 588 96 62

Eiscafé Kolibri

NEU: Basilikum/ Zitrone

Rudolf-Breitscheid-Str. 36 · Floeha

Probieren Sie unsere leckeren Eisbecher wie "Sanfter Engel" oder den "Eierlikörbecher" natürlich mit frischen Früchten!

Öffnungszeiten: Montag und Dienstag von 14:00 – 18:00 Uhr und ab Mittwoch 10:00 – 18:00 Uhr

Sie wollen auch eine Anzeige schalten? – Telefon: 0 37 23 / 49 91 47 oder E-Mail: info@mugler-verlag.de

Kindheit im Flöha der 1950er und 1960er Jahre

Lehrer Richter und die Rochsburg

Den ersten Wandertag erlebten wir, wie bereits berichtet, als Zweitklässler mit unserem strengen Klassenlehrer, Herrn Rüger.

Die letzten derartigen Schuljahreshöhepunkte bescherte uns unser Klassenlehrer Werner Richter, welcher uns in der neunten und zehnten Klasse die Gesetzmäßigkeiten der Mathematik und der Physik beizubringen versuchte. Neben guten methodischen und didaktischen Fähigkeiten, die wir leider erst später schätzen lernten, beeindruckte Herr Richter mit der Organisation geselliger Ausfahrten, die voll unseren, nach Abenteuern dürstenden Nerv trafen.

Der Name „Werner Richter“ tauchte an unserer Schule gleich zwei Mal auf. Im Pädagogendeutsch, welches auch auf die Schüler überschwappte, hieß es dann: Richter I und Richter II. Ersterer war Schuldirektor; und da wir keinen Unterricht bei ihm hatten, waren wir auch nicht seinem pädagogischen Erfahrungsschatz ausgesetzt, also nicht direkt. Zur Unterscheidung der beiden Richters hatten sich – vielleicht ältere Schüler – Spitznamen ausgedacht. Der Direktor wurde zuweilen „Matzke“ genannt und unserem Klassenlehrer haftete das Synonym „Pfuidi“ an. Ich selbst konnte, gleich anderen Schülern, beiden Spitznamen keine Logik abgewinnen und auch sonst kursierten sie, zumindest in unserer Klasse, nur selten. Möglicherweise wussten die beiden ehrbaren Lehrer auch nichts davon. Der Mathe-Unterricht unseres Klassenlehrers, also von Werner Richter II, hatte auf mich eine prägende Wirkung. Seine Devise war: „Üben, üben, üben!“ Gern sah er es, wenn Schüler zu Hause zusätzliche Aufgaben lösten. Ich gehörte auch dazu. Die Überprüfung auf Richtigkeit durch den Lehrer, schränkte jedoch die Unterrichtspause – und zwar auf beiden Seiten – etwas ein, stärkte aber beim Schüler das Bewusstsein, für eine gute Sache, auch im Sinne des Pädagogen, gewirkt zu haben. War das Ergebnis falsch, hieß es wieder: „Üben, üben,...“ Hatte jemand in einer Klassenarbeit, wider Erwarten, eine besonders gute Note erzielt, argwöhnten die Klassenkameraden: „Na, hast wohl geübt, du Streber.“ Die simple Antwort: „Nö, überhaupt nicht.“ Was natürlich geschwindelt war. Und so übten viele Schüler heimlich, ohne es zuzugeben.

Manche unserer Aussagen oder Verhaltensweisen zauberten ein verschmitztes Lächeln in das ewig jugendliche Lausbubengesicht von Richter II und so hatte er für uns oft irgendwelche Sprüche be-

reit. Hannelore M., ein freundliches, eher ruhiges, blondes Mädchen musste sich dann mitunter anhören: „Ach, das Hannelore mit dem Kannele.“ Sie hatte zwar keine Kanne bei der Hand, aber es reimte sich. Und überhaupt war unser Klassenlehrer den Mädchen gegenüber etwas wohlwollender gesinnt, was vielleicht daran gelegen haben mag, dass es eben, auf ihr Äußeres bedachte, fünfzehn-, sechzehn-jährige Mädchen waren und vor allem waren sie „pflegeleicht“, also brav. Das beeindruckt natürlich auch einen Lehrer. Wer wollte das bestreiten.

Ein mathematisch weniger begabter Schüler, der trotz Hilfestellung nicht die richtige Lösung fand, tröstete er mit den Worten: „Was nützt dem Ochs Muskaten – er frisst nur Haberstroh!“ Einmal war eine Gleichung aufzulösen. Der Beste, Volker R., benötigte dafür nur wenige Zeilen. Ich rechnete und rechnete und präsentierte das richtige Ergebnis auf einer Dreiviertelseite. Der Kommentar des Lehrers: „Mühsam nährt sich das Eichhörnchen.“

Mindestens so gut wie sein Unterricht waren die von Herrn Richter geplanten und mit uns durchgeführten Klassenausflüge. Das erste diesbezügliche Ereignis war eine Fahrradtour im Frühjahr 1960.

Wir besuchten die neunte Klasse und unser Lehrer glaubte, unserer zunehmenden körperlichen Mobilität durch einen „gepfefferten“ Tagesausflug Genüge zu tun.

Ziel war die Rochsburg, nordwestlich von Burgstädt. Herr Richter hatte einen Sonnabend ausgewählt. Eine weise Entscheidung. Wir freuten uns riesig: zum Ersten fiel der Unterricht aus und unseren geschundenen Körpern würde somit der Sonntag zum Regenerieren verbleiben, worauf wir aber beim Start noch keinen Gedanken verschwendeten.

Mit unseren auf „sauber“ und „sportlich“ getrimmten Rädern, die wir gegenseitig fachmännisch begutachteten, übri-gen damals alle ohne Gangschaltung, trafen wir uns 7:00 Uhr auf der Turnerstraße, gegenüber dem von Lehrer Rüger bewohnten Haus. Ich malte mir aus, wie er im Nachthemd, vom Morgenwind umweht, vor die Tür springen würde um uns bewundernd zuzuwinken. Aber es blieb still, obwohl manche meiner Mitschüler eine wackelnde Gardine beobachtet haben wollen: „Guggt ma, dorr Riescher hinnerrm Fänstr.“

Wir Jungs waren beeindruckt, dass sich auch (fast) alle Mädchen der zu erwartenden Strapaze unterziehen wollten. „Na, ob die s schaffn?“ Wir passierten Niederwiesa und die Karl-Marx-Städter (Chemnitz) Vororte Hilbersdorf und Borna. Der Pulk blieb relativ geschlossen und die Ausreißversuche einiger Übereifriger unterband Herr Richter durch lautes Rufen oder Pfeifen. Nahe der Ortslage Wittgensdorf hatten es drei oder vier Unentwegte, darunter Volker R. und auch meine Person geschafft, dem Hauptfeld zu entweichen. Nach einiger Zeit zwang uns das hohe Tempo zu einer Verschnaufpause. Wir warteten und warteten, doch die Nachzügler ließen sich nicht blicken. Langsam wurde uns mulmig. Plötzlich kamen zwei Mädchen angesprochen: „Wir suchen euch, ihr habt euch verfahren!“ Als blamierte „Streckenkenner“ radelten wir nun wieder im Trott des Klassenverbandes mit. Das Fahrerfeld berührte danach den kleinen Ort Herrenhaide, die Stadt Burgstädt und das Dörfchen Burkersdorf. Die landschaftlich reizvolle Strecke beanspruchte unsere Aufmerksamkeit nur wenig. Einigen der männlichen Teilnehmer ging es meist darum, im Vorderfeld zu liegen und bei „Bergankünften“ Erster zu sein. Das Rad zu schieben – was natürlich an mancher Steigung vorkam – galt als Schwäche und wurde bei Abfahrten durch entsprechende Geschwindigkeit wieder wettgemacht. So näherte sich schließlich



Mit einer derartigen Karte aus den 1960ern könnte die Tour geplant worden sein.
(Foto: D. Wildner)

unser Tross der Zwickauer Mulde. Vom gegenüberliegenden Ufer, auf einem vorgelagerten Felssporn, grüßte uns, zum Greifen nah, das Tagesziel: die Rochsburg. Die Räder schiebend und immer wieder mal einen skeptischen Blick in die Tiefe werfend, überquerten wir die Hängebrücke über die Mulde. Das schwankende Ungetüm, mit seinen Holzbohlen, flößte uns gehörigen Respekt ein. Ich glaube unser Klassenlehrer ermunterte uns mit den Worten: „Braucht keine Angst zu haben, es ist noch keiner runtergefallen.“ Kurz darauf erreichten wir durch das Torhaus mit dem Wehgang und der Ringmauer den äußeren Burghof von Schloss Rochsburg. Endlich. Der müde Körper verlangte nach Ruhe, Essen und Trinken. Herr Richter gebot: „Mittagspause!“ Ich weiß nicht mehr, ob es eine Burggaststätte, einen Kiosk oder ähnliches gab, jedenfalls labten wir uns im Schatten der Burgmauern an frischer Limonade und unserem mitgeführten Proviant. Die baulichen Besonderheiten der mittelalterlichen Burg, die im 15. und 16. Jahrhundert mit gotischen und Renaissanceelementen durch die Grafen von Schönburg zum Schloss umgebaut wurde, interessierte uns nur punktuell, so zum Beispiel der über siebzig Meter tiefe Brunnen und der Bergfried. Herr Richter verstand es, unsere abenteuerliche Neugier dahingehend zu aktivieren, indem er sich mit der Bitte an eine

Aufsichtsperson wandte, uns doch mal in der Gruft der Schlosskapelle in einen Sarg schauen zu lassen. Die Gruft beherbergte als letzte Ruhestätte die Gebeine der Grafen zu Schönburg. Nach gutem Zureden und einer Schachtel Zigaretten der Marke „Turf“, stimmte der Aufseher zu. Ja, das war damals noch möglich. Der Mann schritt auf einen der wahrscheinlich schon mehrmals geöffneten Zinksärge zu und wuchtete den Deckel in die Höhe; und da ich ganz vorn stand und körperlich zu den Größten zählte, drückte er mir das Fußende des metallenen Monstrums in die Hand: „Da, halte mal!“ Und während meine Schulkameraden einzeln, bei entsprechender Verweildauer, einen neugierig-ängstlichen Blick auf das gespensterhafte, mumifizierte Etwas warfen, begannen meine ausgestreckten Arme zu zittern. „Wird dir schlecht?“ „Nö!“ „Kannst du noch?“ „Na, klar!“ Doch plötzlich verließen mich meine Kräfte; der Deckel entglitt meinen Fingern, sauste im freien Fall krachend herab in die Ausgangsstellung und verschloss passgenau den Zinksarg, so als wollte die dahingeschiedene Person sagen: „Es reicht, lasst mich jetzt in Ruhe!“ Schließlich war das Stemmen von Sargdeckeln aus Zink keine alltägliche Beschäftigung und im Sportunterricht hatten wir s auch nicht geübt. Der aufgewirbelte Staub roch muffig... „Ist das Leichenstaub?“, fragte ein Mädchen ängstlich. Es muss eine nichtssagende,

beruhigende Antwort gewesen sein, denn sie ist mir nicht mehr erinnerlich. Den minutenlangen Anblick des in grünliches, zerschissenes Tuch – vielleicht war es einst ein Festgewand – gekleideten Skeletts werde ich nie vergessen. Ein Täfelchen am Sarg verwies auf eine in jungen Jahren, etwa um 1830, verstorbene Gräfin. Lange sinnierte ich, woran die junge Frau wohl verstorben sei. Jemand sagte: „Die iss ja noch gar ni solange tot.“ Hätte Herr Richter dem Bediensteten zwei Schachteln Zigaretten zugesteckt, wäre uns womöglich der Blick auf eine deutlich ältere Mumie vergönnt gewesen, so die Meinung von uns Jungs. Am Abend sammelte unser Lehrer seine müden, abgeschlagenen Schäfchen, die in kleinen Grüppchen auf der Turnerstraße anlangten, ein. Ein mancher hatte sich, als unangenehmes Mitbringsel, auf der über siebzig Kilometer langen Tour einen „Wolf“ gefahren. Am Montag gab es in unserer Klasse nur ein Gesprächsthema: die mumifizierte Gräfin und natürlich unsere Wehwehchen, worunter der Muskelkater einen besonderen Stellenwert einnahm. Und noch etwas Erstaunliches. Die Mädchen haben durchgehalten, also im Wesentlichen! Auf die Frage von Herrn Richter, was uns denn am meisten fasziniert habe, antwortete eine Schülerin: „Die tote Leiche.“ (1,0)

Dietmar Wildner □



Karriereportal Mittelsachsen

Jobbörse & Firmendatenbank



- Kostenfreier Eintrag mit regionalem Bezug
- Veröffentlichung von Voll- und Teilzeitstellen, Schüler- und Studentenpraktika, Ferienjobs etc.
- Einstellen individueller Angebote zur Fachkräfte-sicherung (z. B. „Tag der offenen Tür“)

www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de

Herbst- Wanderwoche „Unterwegs mit Freunden“



ERZGEBIRGE

Die Wanderschuhe geschnürt, Rucksäcke gepackt und auf zum Frischluft tanken: Vom **15. – 23. September 2018** geht es zur Herbst- Wanderwoche im Erzgebirge wieder in die Spur, um Landschaft & Kultur zu entdecken.

Zur Auswahl stehen 57 Touren mit Streckenlängen zwischen drei und 24 Kilometern.

Bei „**Silberklang und Bergeschrey**“ lädt Silbermanns geschwätzige Haushälterin zur humorvollen Stadtführung (3 km) durch Freiberg ein.

In Geyer startet die geführte 5 km Tour „**Wu de Walder haamlich rauschen**“ entlang des Heimatliedeweges, ebenso wird eine „**Rucksacktour zum Schatzenstein**“ (18 km) geboten.

Geheimnisse „**Von Wölfen, Schmugglern und Eremiten**“ lüftet die Entdeckungstour (8 km) rund um Dippoldiswalde / OT Malter. Ein Wandererlebnis für Seele und Ohren wartet entlang des „**Ersten Deutschen Glockenwanderweg**“ auf (12 km zwischen Deutschneudorf/Seiffen).

Von wegen Schach matt: „**Im Zeichen von Dame und König**“ sind Wandergäste herzlich nach Borstendorf eingeladen, um den Schachwanderweg (10 km) rund um Borstendorf zu erkunden. In Grünhainichen lädt Wendt & Kühn „**Auf dem Weg eines Blumenkinds**“ (4 km) mit anschließender Führung durch die Erlebniswelt ein.

Auch die „14 Achttausender“ sind als Tour „**Himalaya im Ost- erzgebirge**“ (Altenberg 20 km) mit von der Partie, dies zwar in Dezimetern gemessen – jedoch durchaus anspruchsvoll. Insgesamt werden in der Sportstadt Altenberg neun Wanderwochen- Touren geboten.

„**Die Suche nach dem Joachimsthaler geht weiter**“, so heißt es zur grenzüberschreitenden Tour (18 km), die als eine von insgesamt acht Wanderungen in Oberwiesenthal startet.

„**Aussichtsbahn trifft Wanderwoche**“, lautet das Motto am 15. & 16. September, denn die reizvolle Landschaft entlang der Eisenbahnstrecke kann gleich doppelt entdeckt werden. Die passenden Wanderungen dazu starten am Samstag von Anna-

berg, über Schlettau nach Scheibenberg (14 km); am Sonntag führt die Wanderung von Schwarzenberg über den Emmmlerweg nach Scheibenberg (12 km) zurück geht es jeweils mit der Erzgebirgischen Aussichtsbahn.

Auch an junge Wanderfreunde ist gedacht, denn spannende Entdeckungen sind „**Entlang des Waldgeisterweges**“ (Ehrenfriedersdorf 3 km) garantiert. Fantasievoll geschnitzten Figuren, die aus Baumstümpfen entlang des Weges entstanden, freuen sich auf viele Besucher.

Vergessene Dörfer und Städte jenseits der Grenze werden ebenfalls erkundet, so zum Beispiel bei der Wanderung ins wildromantische „**Tal der Königsmühle**“ (10 km) oder bei der Tour „**Preßnitz, die versunkene Stadt am Fuße des Haßberges**“ (12 km).

Immer der Nase nach, so könnte man die **Kohlhaukuppen-Tour** (15 km) mit Start in Altenberg beschreiben, denn am Wanderziel wartet eine gemütliche Baude zur Einkehr, mit vielen leckeren Knoblauchspezialitäten.

Einen alpinen Ausflug gefällig? Dann auf nach Wolkenstein, hier lädt eine passende Tour „**Alpiner Wandersteig**“ (10 km) recht herzlich ein.

500 Millionen Erdgeschichte zum Anfassen erlebt man bei der Tour im **GEOPARK Tharandter Wald** (5,5 km).

Bei aller Vielfalt der Wanderwoche, eines haben alle Touren gemeinsam: Die Touren werden von Wanderführern begleitet und werden unabhängig von der Teilnehmerzahl durchgeführt.

Nach einem Ausflug laden gemütliche Gaststätten und Gasthöfe ein, das ist Heimatgenuss pur.

Weitere Infos zur Herbst- Wanderwoche im Erzgebirge unter www.erzgebirge-tourismus.de oder im aktuellen Flyer Wanderwochen-Heft 2018. Zum Bestellen unter Tel. +49 (0) 3733 188 00 88 oder im Internet!

Kontakt & Information zur Reiseregion Erzgebirge

Tourismusverband Erzgebirge e.V.

Tel.: +49 (0) 3733 188 00 88

www.erzgebirge-tourismus.de

Herbstferien im Schullandheim

SLH „Am Schäferstein“ Limbach/V.

10. – 14.10.18

Die wilden Räuber, 7 – 13 Jahre, Kosten: 99,- €

14. – 19.10.18

Herbstferienabenteuer im Vogtland, 8 – 15 Jahre, Kosten: 109,- €

SLH „Schönsicht“ Netzschkau

14. – 20.10.18

Sport & Action im Vogtland, 9 – 15 Jahre, Kosten: 119,- €

Teilnehmerpreis:

Inkl. Übernachtung, Vollverpflegung, komplettem Aufenthaltsprogramm und Betreuung durch ausgebildete Jugendgruppenleiter

Anmeldung und weitere Informationen:

direkt im Schullandheim Limbach per **Telefon 03765 – 30 55 69** (Mo.-Fr. in der Zeit von 8.30 – 15.00 Uhr) oder www.schullandheime-vogtland.de ferienlager@awovogtland.de



Schlosstheater Augustusburg

Sa 15.09.2018 – 19 Uhr

Trennung frei Haus – Komödie von Tristan Petitgirard

Fr 21.09.2018 – 19 Uhr

Kleine Eheverbrechen – Schauspiel von Eric- Emmanuel Schmitt

Sa 22.09.2018 – 19 Uhr

Kleine Eheverbrechen – Schauspiel von Eric- Emmanuel Schmitt

Fr 28.09.2018 – 19 Uhr

Die Wunderübung – Komödie von Daniel Glattauer

Sa 29.09.2018 – 19 Uhr

Die Wunderübung – Komödie von Daniel Glattauer

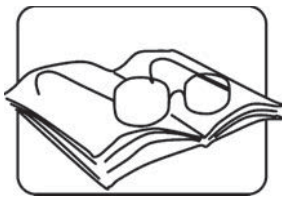


Tel.: 037291 69254

E-mail:

info@schlosstheater-augustusburg.de www.schlosstheater-augustusburg.de

Stadtbibliothek Flöha aktuell



18.9.2018, 9.00 Uhr „Die kleine Schusselhexe“

Die kleine Schusselhexe ist ein bisschen schusselig.

Deshalb kann es passieren, dass ihr ein Hexspruch daneben geht und sie was Falsches hext. Eines Tages kommt der schlecht gelaunte Riese Hubert in den Wald und fängt sich die Hexen einfach aus der Luft. Nur die kleine Schusselhexe erwischt er nicht. Aber kann sie die anderen Hexen retten...?

Für Kinder ab 4 Jahren.

25.9.2018, 15.00 Uhr

„Kino-Flair in der Bibliothek“

Große Leinwand, Popcorn, Kaffee und Kuchen...

Wir zeigen einen Film mit Wortwitz, launigen Einfällen, Situationskomik und hervorragenden Darstellern.

In den Hauptrollen, die unverwechselbare Katharina Thalbach als Dolores Blumentritt und Christoph Maria Herbst als ihr Widersacher Albert Gansmann.

Ein großes Vergnügen, zu dem wir alle großen und kleinen Kinofreunde ganz herzlich einladen möchten.

Eintritt: 3.00 Euro

27. 9. 2018, 16.00 Uhr

Kamishibai-Geschichtentheater

„Die Prinzessin auf der Erbse“

Dauer: ca. 15 Minuten

Für Kinder ab 3 Jahren.

4. Oktober 2018, 9.30 Uhr

„Babyschnuller und Bücherbär“

Treff für Eltern mit Babys und Kleinstkindern bis 3 Jahren, zum gemeinsamen „Bücher-Entdecken“ und Spielen.

10. Oktober 2018, 9.00 Uhr

„Die kleine Maus und das goldene Blatt“

Treffpunkt für kleine „Bücherzwerge“ von 1-3 Jahren. □

Herbstferien in der Stadtbibliothek Flöha

16.10.2018, 10.00 Uhr

„Rettung für den Unglücksraben!“

Eine Erste Hilfe Lesung mit der Ärztin und Autorin Dr. Sibylle Mottl-Link und ihrer Handpuppe Cora.

Eintritt: 3.00 Euro

17.10.2018, 10.00 Uhr

Kinoveranstaltung mit dem Sächsischen Kinder- und JugendfilmDienst e.V.

Obwohl Tom schon elf ist, fürchtet er sich immer noch vor Gespenstern.

Und eines Tages wird er tatsächlich im Keller von dem grünen Schleimgespenst Hugo erschreckt. In seiner Not lässt er sich von einer Gespensterjägerin ein „Gespenster-Handbuch“ geben und verwandelt Hugo in eine grüne, schleimige Brühe.

Als das kleine Gespenst aber am nächsten Tag wieder vergnügt herumgeistert, ist Tom erleichtert.

So beginnt eine Freundschaft, die beide spannende Abenteuer erleben lässt!

Dauer: ca. 90 Minuten

Eintritt: 3.00 Euro (pro Kind)

Im Anschluss ein kleines Überraschungsprogramm!

Teilnahme an den Veranstaltungen

nur nach vorheriger Anmeldung möglich!

Stadtbibliothek Flöha, Claußstr. 3 „Alte Baumwolle“

Tel.: 03726 / 2438 □

Aktiv für den Nachwuchs

Sparkassen-Stiftung für Jugend und Sport prämiert drei Ehrenamtliche



Bei der 15. Auflage des Stiftungspreises stehen Menschen im Mittelpunkt, die in der Nachwuchsarbeit engagiert sind und in ihrer Freizeit jungen Leuten zur Seite stehen. Der Stiftungspreis wird insbesondere für Übungsleiter und Trainer in Sportvereinen sowie Jugendbetreuer oder Gruppenleiter in anderen Vereinen, wie beispielsweise Feuerwehren, Musik- und Heimatvereinen verliehen.

Die diesjährigen Preisträger sorgen dafür, dass junge Leute in ihren Vereinen eine gute Ausbildung erhalten und motiviert bei der Sache bleiben. Und sie schaffen ihnen gute Bedingungen für erfolgreiche Wettkämpfe.

Engagiert schon für die Kleinsten: Michael Frenzel

Der erste Nachwuchspreis wurde am Sonntag, den 2. September, in Flöha übergeben. Das Feuerwehrfest der Freiwilligen Feuerwehr bot den passenden Rahmen.

Michael Frenzel ist schon seit 1996 in der Freiwilligen Feuerwehr Flöha, seit 1999 ist er aktiv in der Jugendfeuerwehr und seit 2005

leitet er diese. Vor zehn Jahren gründete er die Arbeitsgemeinschaft „Bambinifeuerwehr“ an der Grundschule Friedrich Schiller in Flöha. Derzeit sind rund 20 Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren dabei.

Ihm ist es wichtig, Sport, Wettbewerbe und das Thema „Feuerwehr“ zu verbinden. Damit begeistert er Kinder und Jugendliche von 10-17 Jahren in der Jugendfeuerwehr, die derzeit 21 Mitglieder hat.

Wir zeichnen Michael Frenzel für seine Jugendarbeit mit dem „Nachwuchspreis Ehrenamt 2018“ der Stiftung für Jugend und Sport der Sparkasse Mittelsachsen aus. Der Preis ist jeweils mit 500 Euro dotiert. 250 Euro erhält der Preisträger und 250 Euro bekommt der Verein. Zwei weitere Auszeichnungen werden im Oktober übergeben.

www.sparkassenstiftungen-mittelsachsen.de

Dr. Indra Frey □



Die Paketaktion „Kinder helfen Kindern“ ist gestartet“



Die Hilfsorganisation ADRA Deutschland hat diese Paketaktion im Jahr 2000 ins Leben gerufen. Dabei werden Kinder aus ganz Deutschland aktiv und packen ihre Pakete. Danach werden diese liebevoll gefüllten Päckchen in verschiedene Aktionsgruppen gebracht. Von dort aus werden sie zu großen Lagern transportiert, um nach dem Verpacken dann in die Zielländer zu den Kindern zu gelangen.

Für unsere Aktionsgruppe in Flöha, die in der Rudolf-Breitscheid-Str. 2b anzutreffen ist, werden dieses Jahr die Kinder in Albanien und Bosnien- Herzegowina die Empfänger sein.

Zum diesjährigen Flöhaer Straßenfest konnten Sie an unserem Stand bereits Flyer, Luftballons und leere Pakete für die

bevorstehende Paketaktion erhalten. Ab 01. September haben unsere Helfer damit begonnen, weitere Pakete in den Schulen und Kindergärten der Stadt zu verteilen.

Falls Sie noch keines haben, fragen Sie einfach bei der Leitung der Einrichtungen nach.

Im Oktober, also nach den Herbstferien, (genaue Termine erscheinen im nächsten Stadtkurier) werden wir Ihnen zweimal wöchentlich für Fragen und die Paketabgabe zur Verfügung stehen.

Wer also ein Herz für die Kinder in den armen Ländern hat, kann schon jetzt damit beginnen, für die Pakete zu sammeln oder einzukaufen.

Es werden Artikel aus verschiedenen Bereichen empfohlen:

- Bastel- und Schulbedarf (Stifte, Spitzer, Radiergummi, Lineal, Hefte, Blöcke, Kreide, Schere, Buntpapier, Klebestifte)

- Spielsachen (Kuscheltiere, Springseil, Ball, Luftballons, Knete, Puzzle, Auto, Puppe)
- Süßigkeiten (Kekse, Schokolade, Bonbons, Müsli-Riegel, Lebkuchen, Nüsse) Mindesthaltbarkeitsdatum bis März des Folgejahres
- Hygieneartikel (Kamm, Bürste, Zahnbürste, Spiegel, Haarspangen)
- Wärmespender (Mütze, Schal, Handschuhe, Socken, Strumpfhose)

Gut erhaltene Kinderbekleidung (bis 16 Jahre) kann extra verpackt in Bananenkartons abgegeben werden.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage

www.kinder-helfen-kindern.org .

Viel Spaß beim Päckchen packen!

Sabine Pierschel
Aktionsgruppe
der Adventgemeinde Flöha

„Lebensschule Flöha“

6. Themenabend in der Reihe – „Sich vor Depressionen schützen lernen“

Lebensschule Flöha – ein Forum zum Menschsein

Herzliche Einladung zum Vortrag „Tugenden entwickeln: Stärken entdecken u. Profil zeigen“.

Der nächste Kurs der Lebensschule thematisiert die Rückkehr beiseite gedrängter Konzepte wie Tugend und Charakter. Menschliche Prägung entsteht maßgeblich durch persönliche Stärken und erworbene Lebenstauglichkeit. Die Erfahrung

zeigt, dass die Reflexion eigener Stärken depressiver Verstimmung vorbeugt. Wachstum lässt das Leben aufblühen. Dagegen führt die Konzentration auf Schwächen allzu oft in eine Mentalität des Mangels, die durch die Neigung schneller Bedürfnisbefriedigung noch verstärkt wird.

Wann: 19. September 2018, 19:00 Uhr
Wo: Gemeindezentrum der Adventgemeinde Flöha, Rudolf-Breitscheid-Str. 2b

Die Teilnahme am Kurs ist kostenlos.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.floeha-adventgemeinde.jimdo.com
www.forum-lebensschule.eu/

Pastor Jens Fabich
Ulmenstr. 25
09112 Chemnitz
Telefon 0371- 33229667
Mail: jens.fabich@adventisten.de

Werbung

Bestattungsunternehmen

CARMEN KUNZE

Vorsorgeregulation – Bestattungen aller Art
Tag und Nacht erreichbar:

Flöha 0 37 26 / 72 09 90
Augustusburger Straße 51

www.bestattung-carmen-kunze.de
Weitere Büros: Frankenberg, Hainichen, Chemnitz, Roßwein

Den Weg, den Du vor Dir hast, kennt keiner. Nie ist ihn einer so gegangen, wie Du ihn gehen wirst. Es ist dein Weg.

Eberhard Kunze
ANTEA Bestattungen GmbH

TAG UND NACHT
Telefon (03726) 48 06

Augustusburger Str. 74a, 09557 Flöha
Dagmar Bikkes, Stephanie Heer

www.antea-eberhard-kunze.de

Über den Tod spricht man nicht.
Wieso eigentlich?

Bei uns finden Sie nicht nur Sachverstand, sondern auch Verständnis.

ZEIT FÜR MENSCHEN

qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister

BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

Uhren & Schmuck Fachgeschäft
im Oli-Park
 R. Kramer
Ständiger Ankauf
von Altgold, Zahngold und Silber
Tel.: 03 72 08 / 46 89

TAXI - RICHTER
Bei Genehmigungen Ihrer Krankenkasse
sind wir Ihnen gern behilflich!
- Patientenbeförderung -

☎ 03726 / 39 11
 Funk 0172 / 3 46 38 94
Uferstr. 19 c
09557 Flöha

Kfz.Ingenieurbüro Mike Rößler

Wir sind weiterhin für Sie hier vor Ort!

Amtliche Dienstleistungen
 ▶ HU inkl. „AU“
 ▶ Änderungsabnahmen
 ▶ Oldtimerbegutachtungen

Freiberufliche Dienstleistungen:
 ▶ Erstellung von Unfallgutachten

Kfz-Prüfstelle
 Bahnhofstraße 7b
 09557 Flöha
 info@gtue-roessler.de

Neue Telefonnummer:
Tel.: 03726 716086
Mobil: 0173 3782347

Anzeigen & Werbungs
Stadt Kurier Flöha

Frau Sonja Hengst
 03723 49 91 47 | 0174 3 36 71 83
 info@mugler-verlag.de

MUGLER
DRUCK + VERLAG

KINDERWAGEN MAXE **Ständig über 300 Modelle zur Auswahl, alle sofort zum Mitnehmen!**

Kinderwagen in großer Auswahl und Qualität www.kinderwagenmaxe.de

Lagerverkauf jeden Donnerstag, Freitag, Samstag, 10 bis 18 Uhr
 Peniger Straße 1-3 **Tel. 034341-40580**
 (100 m neben Total-Tankstelle) **0178-5362774**
 04643 Geithain **E-Mail: marco.hoehle@web.de**

- Kombikinderwagen
- Sportwagen
- Korbwagen
- Buggies
- Zwillingswagen
- Babyschalen
- Geschwisterwagen
- Autositze
- Wannwagen
- Zubehör

Steuerwissen ist Geld!

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre **Einkommensteuererklärung**

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Unser Beratungsstellenleiterin
Monika Endruschat ist gerne für Sie da!

Beratungsstelle Flöha
 Augustusburger Straße 70,
 Telefon 03726 / 7 89 28 50,
 monika.endruschat@vlh.de

(kostenlos)
Info-Telefon 0800 1817616

www.vlh.de www.facebook.com/lohnsteuerhilfeverein

Inge und Karl B.:
 „Vertrauensvolle Abwicklung, vom ersten Anruf bis zum letzten Pinselstrich. Ein tolles Team. **malermatthes** können wir Ihnen bestens empfehlen. Pünktlich, freundlich, sauber. Einfach toll!“

Farbe + Putz malermatthes
 Zur Räuberschänke 8a • 09569 Oederan/Frankenstein
 Tel.: 037321 360 • www.malermatthes.de

Innen- & Außenputz • Malerarbeiten Innen & Außen • Fußböden Altbausanierung • mineralische Fassadendämmung

TÜV-geprüfter Schimmelsachkundebetrieb

Reparatur und Verkauf von Haushaltgeräten

Waschgeräte, Geschirrspüler, Kühlgeräte
E-Herde, Einbaugeräte, Ersatzteile und Zubehör

Telefon: 0 37 26/22 96

Verkaufsstelle:
 Hausgeräte & Service Flöha GbR
 Augustusburger Straße 55 · 09557 Flöha
 (vormals Grüne Aue)

u.v.m.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in unserer Stadt

Jahreslosung 2018:

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Offb. 21,6

(Kirche Falkenau – Straße der Einheit 3, Georgenkirche Flöha – Dresdner Straße 8, Auferstehungskirche Flöha-Plaue, Friedhofstr. 1, Hochhaus – Augustusbürger Straße 71)

Sonntag, 16. September – 16. Sonntag nach Trinitatis

- 08.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Kirche Falkenau (Pfr. Butter)
- 08.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Georgenkirche Flöha (Pfr. Meulenberg)
- 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Auferstehungskirche Flöha-Plaue (Pfr. Butter)

Sonntag, 23. September – 17. Sonntag nach Trinitatis

- 08.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Kirche Falkenau (Pfr. Butter)

- 10.15 Uhr Begegnungsgottesdienst und Kindergottesdienst in der Georgenkirche Flöha (Team)

Dienstag, 25. September

- 09.00 Uhr Gottesdienst im Hochhaus (Sup. Findeisen)

Sonntag, 30. September – 18. Sonntag nach Trinitatis

- 09.00 Uhr Lobpreisgottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Kirche Falkenau (Team)
- 10.15 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Georgenkirche Flöha (Sup. Findeisen)
- 14.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl und anschl. Kirchenkaffee in der Auferstehungskirche Flöha-Plaue (Pfr. Meulenberg)

Sonntag, 07. Oktober – 19. Sonntag nach Trinitatis

- 08.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Kirche Falkenau (Prädikantin Trompelt)
- 08.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Auferstehungskirche Flöha-Plaue (Pfr. Butter)
- 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Georgenkirche Flöha (Pfr. Butter)

Dienstag, 09. Oktober

- 09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Hochhaus (Pfr. Butter)

Sonntag, 14. Oktober – 20. Sonntag nach Trinitatis

- 08.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kindergottesdienst in der Kirche Falkenau (Pfr. Butter)
- 08.45 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Georgenkirche Flöha (Prädikantin Trompelt)
- 10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Auferstehungskirche Flöha-Plaue (Prädikantin Trompelt)

Katholische Kirche St. Theresia Flöha Gottesdienste Monat September 2018

24. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 15.09.

- 18.00 Uhr Hl. Messe in Flöha

Sonntag, 16.09.

keine Gottesdienste in der Gemeinde

Bistumswallfahrt nach Wechselburg

(bitte informieren Sie sich über die Ausgänge)

Donnerstag, 20.09.

- 09.00 Uhr Wochentagsgottesdienst in Flöha

Freitag, 21.09.

- 18.00 Uhr Hl. Messe in Flöha, anschl. Dankeschön-Abend für die ehrenamtlich Tätigen in unserer Gemeinde

25. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 22.09.

- 16.30 Uhr Hl. Messe in Eppendorf
18.00 Uhr Hl. Messe in Augustusburg

Sonntag, 23.09.

- 09.00 Uhr Hl. Messe in Oederan
10.30 Uhr Hl. Messe in Flöha

Donnerstag, 27.09.

- 09.00 Uhr Wochentagsgottesdienst in Flöha

26. Sonntag im Jahreskreis – Erntedank

Samstag, 29.09.

- 09.30 –
13.30 Uhr Kindersamstag in Flöha
16.30 Uhr Gottesdienst in Eppendorf
18.00 Uhr Gottesdienst in Oederan

Sonntag, 30.09.

- 09.00 Uhr Gottesdienst in Augustusburg
10.30 Uhr Familiengottesdienst in Flöha

26. Sonntag im Jahreskreis – Erntedank

Samstag, 29.09.

- 09.30 –
13.30 Uhr Kindersamstag in Flöha
16.30 Uhr Gottesdienst in Eppendorf
18.00 Uhr Gottesdienst in Oederan

Sonntag, 30.09.

- 09.00 Uhr Gottesdienst in Augustusburg
10.30 Uhr Familiengottesdienst in Flöha
Fest Hl. Franz von Assisi

Donnerstag, 04.10.

- 09.00 Uhr Wochentagsgottesdienst in Flöha

27. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 06.10.

- 16.30 Uhr Gottesdienst in Eppendorf
18.00 Uhr Gottesdienst in Augustusburg

Sonntag, 07.10.

- 09.00 Uhr Gottesdienst in Oederan
10.30 Uhr Gottesdienst in Flöha

Donnerstag, 11.10.

- ab
09.30 Uhr gemeinsames Frühstück in Flöha
11.30 Uhr Gottesdienst mit Diamantener Hochzeit des Ehepaars Tanner in Flöha

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten von Jehovas Zeugen 2018

Sonntag 16.09.

- 14.00 Uhr Vortrag: „Bist Du auf dem Weg zum ewigen Leben?“
17.30 Uhr Vortrag: „Ist mit dem Tod alles vorbei?“

Sonntag 23.09.

- 14.00 Uhr Vortrag: „Wie sinnvoll ist Dein Leben?“
17.30 Uhr Vortrag: „Wie man geistig wach bleibt“

Sonntag 30.09.

- 14.00 Uhr Vortrag: „Vertrauen wir voller Zuversicht auf Jehova?“
17.30 Uhr Vortrag: „Warum sollten wir bei Jehova Zuflucht suchen?“

Sonntag 07.10.

- 14.00 Uhr Vortrag: „Wie man geistig wach bleibt“
17.30 Uhr Vortrag: „Welches Verhältnis hast Du zu Gott?“

Sonntag 14.10.

- 14.00 Uhr Vortrag des Kreisbeauftragten
17.30 Uhr Vortrag: „In all unserem Handeln ehrlich sein“

Jeder ist herzlich willkommen
Keine Kollekte

Königreichssaal der Zeugen Jehovas,
Frankenberg, Bachgasse 4

Wegen Straßenbauarbeiten Zufahrt über
Sachsenstraße – Garagenweg

Gottesdienste der EmK Christuskirche Flöha, Augustusburger Str. 112

16.09.

- 10.30 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee

23.09.

- 10.30 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee

30.09.

- 10.30 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee

07.10.

- 10.30 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee

14.10.

- 10.30 Uhr Erntedankgottesdienst mit anschließendem Mittagsimbiss

Weitere Veranstaltungen

dienstags:

- 09.30 Uhr Eltern-Kind-Kreis
15.00 Uhr Bibelstunde

14.09. und 26.10.

jeweils 17.00 Uhr Jungschar in Augustusburger-Kreuzung

Teenietreff-siehe Aushang

Einladung der Adventgemeinde

Gottesdienste jeden Samstag:

- 09.30 Uhr Bibelgespräch
10.30 Uhr Predigt

Jeden Dienstag:

- 18.30 Uhr Bläserprobe
19.45 Uhr Chorprobe

Sie sind zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen herzlich eingeladen.

Adventgemeinde Flöha,
Rudolf-Breitscheid-Str. 2b

Kein Amtsblatt erhalten?

Kostenlose Exemplare gibt es immer in der Stadtverwaltung Flöha, Öffentlichkeitsarbeit und im Bürgerbüro im Ortsteil Falkenau.

Das aktuelle Amtsblatt finden Sie auch im Internet unter www.floeha.de im Bereich Rathaus online. Wir bitten Sie, bei Zustellungsproblemen das Verteilerunternehmen, die VBS Logistik GmbH, Heinrich-Lorenz-Straße 2-4, 09120 Chemnitz unter der Telefonnummer **0371/33200151** zu informieren. Selbstverständlich nimmt auch die Stadtverwaltung Flöha Ihre Hinweise unter der Telefonnummer **791 110** entgegen.



STADTKURIER FLÖHA

Herausgeber: Stadtverwaltung Flöha,
Hauptamt (Pressestelle)
Augustusburger Straße 90; 09557 Flöha
Tel.: 03726 791110, Fax: 03726 2419
E-mail: info@floeha.de
Internet: www.floeha.de

Satz & Druck:
Mugler Druck und Verlag GmbH
E-Mail: info@mugler-verlag.de
Akquise: Sonja Hengst,
Tel.: 03723 499147, Fax: 03723 499177

Vertrieb: VBS Logistik GmbH
Heinrich-Lorenz-Straße 2 – 4, 09120 Chemnitz
E-Mail: mail@wochenendspiegel.de
Telefon: 0371 33200151

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge zeichnet der jeweilige Verfasser selbst verantwortlich.

Für übergebene Beiträge bzw. Vorlagen wird keine Haftung übernommen. Die Ausgaben werden innerhalb der Stadt Flöha kostenlos verteilt. Der Bezugspreis je verlangter Ausgabe beträgt 0.50 EUR.

**Die nächste Ausgabe
erscheint am
13. Oktober 2018.
Redaktionsschluss ist der
20. September 2018.**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist außerhalb der Praxisprechzeiten über die bundesweite Rufnummer **116 117** erreichbar.
Für Notfallpatienten wie: akut Erkrankte, Unfallpatienten und Personen in lebensbedrohlichen Situationen: Telefon **112**

Dienstzeiten jeweils: (Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst)

| | |
|--------------------------------|-----------------------|
| Montag, Dienstag u. Donnerstag | 19:00 Uhr – 07:00 Uhr |
| Mittwoch | 14:00 Uhr – 07:00 Uhr |
| Freitag durchgängig bis Montag | 14:00 Uhr – 07:00 Uhr |

Augenärztliche Bereitschaftspraxis am Klinikum Chemnitz

Flemmingstraße 2
09116 Chemnitz
Telefon: 0371 33333947

Sprechzeiten:

Mittwoch und Freitag: 14:00 Uhr – 22:00 Uhr
Samstag, Sonntag,
gesetzl. Feiertage und Brückentage: 09:00 Uhr – 22:00 Uhr

Weitere Informationen oder Änderung finden Sie unter der Internetadresse:
www.kvs-sachsen.de

DOLMAR**DOLMAR Häcksler
45 mm – FH2500****249 €**

Kräftiger Motor (230 V) für Äste bis zu 45 cm Durchmesser, automatisches Antiblockiersystem sowie Umkehrschalter, leichter Transport mit großen gummierten Rädern

- » Leistungsaufnahme: 2.500 W
- » Schneidwalzendrehzahl: 40 min⁻¹
- » Schreddergut-Behälter 67 l

ANGEBOT DES MONATS**– NUR AM 22.09.2018 –****Baustoffmarkt****HANKE**
GmbH & Co. KG

BAUSTOFFE - BAUMARKT

Beckersberg 2a | 09557 Flöha

Unsere Öffnungszeiten
Montag - Freitag 06.30 - 18.00 Uhr
Samstag 08.00 - 12.00 Uhr

Tel.: 03726/ 58 11-0



Unsere Ausbildung?
**Alles andere
als trocken!**

Industrie-
kaufmann
/-frauFachkraft
für Lager-
logistikFach-
kraft für
Lebensmittel-
technikMecha-
troniker
/-in**LERNEN BEI STARKEN MARKEN**

Unser Ausbildungsangebot – ganz nach deinem Geschmack:

Fresh wie Lichtenauer, tatendurstig wie Vita Cola
und prickelnd wie Margon.

Eine Ausbildung, die dank starker Marken Spaß macht
und Perspektiven bietet!



Die Lichtenauer Mineralquellen und ihre Marken sind
bekannt im Osten Deutschlands und wichtiger Teil
der bundesweit tätigen HassiaGruppe.

Na, bist du auf den Geschmack gekommen?

**DANN BEWIRB DICH JETZT –
UND FREU DICH AUF EINE ERFRISCHENDE ZUKUNFT!**

Wir freuen uns auch schon auf dich.

Mehr Informationen findest du auf unserem
Bewerbungsportal unter lichtenauer.de/karriere

Hohenstein-Ernstthal

Oederan

Grüna

Augustusburg

Glauchau

Mülsen

Penig

DRUCK + VERLAG

Flöha

Oberlungwitz